

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Gemüse -



2010

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 22.12.2010, korrigiert am 18.01.2011 (Ertrag von Rosenkohl in der Tabelle 1.1)

Artikelnummer: 2030321107134

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 83

www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

1 Endgültige Ernte von Gemüse im Freiland

- 1.1 Zusammenfassende Übersicht
- 1.2 Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli
- 1.3 Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi
- 1.4 Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl
- 1.5 Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat
- 1.6 Endiviensalat, Feldsalat und Kopfsalat
- 1.7 Lolloalat, Radicchio und Römischer Salat
- 1.8 Rucolasalat, Sonstige Salate und Spinat
- 1.9 Rhabarber, Spargel (im Ertrag), Stauden-/Stangensellerie
- 1.10 Knollenfenchel, Knollensellerie und Meerrettich
- 1.11 Möhren/ Karotten, Radies und Rettich
- 1.12 Rote Rüben, Einlegegurken und Schälgurken
- 1.13 Speisekürbisse, Zucchini und Zuckermais
- 1.14 Buschbohnen, Dicke Bohnen und Stangenbohnen
- 1.15 Frischerbsen und Bundzwiebeln
- 1.16 Speisezwiebeln, Petersilie und Porree (Lauch)
- 1.17 Schnittlauch, Sonstige Gemüsearten

2 Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

- 2.1 Anbauflächen
- 2.2 Erntemengen in Deutschland

3 Lange Reihe

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2010 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Gemüse** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt vier (Ergebnisse für Juni, Juli, September und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juni, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juni für Spargel, Rhabarber und Erdbeeren (vorläufig),
- von Ende August für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (vorläufig, Spargel und Rhabarber endgültig) sowie
- von Anfang November für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (einschl. Flachfolien- oder Vliesabdeckung) sowie unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen für das jeweilige Kalenderjahr.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Gemüse werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen wird die Gemüseanbauerhebung herangezogen, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2008) und in den Zwischenjahren als repräsentative Stichprobe in höchstens 12 000 landwirtschaftlichen Betrieben mit Gemüseanbau durchgeführt wird. Für Berlin und Bremen werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung und der aktuellen Ernteschätzungen der Länder Brandenburg und Niedersachsen bzw. der des Landes Rheinland-Pfalz für das Saarland berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2010 über endgültige Ernten aller bedeutenden Gemüsearten veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Anfang November 2010 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge für Gemüse wird die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt und zwar unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt.

Die durchschnittlichen Hektarerträge und Erntemengen für den Gemüseanbau der einzelnen Bundesländer wurden auf Basis der ertragsfähigen Anbauflächen (z.B. Spargel) aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2010 berechnet. Dabei ist zu beachten, dass durch die Anhebung der Mindesterfassungsgrenzen im Agrarstatistikgesetz ab dem Jahr 2010 nur noch Betriebe befragt werden, die Gemüse und/oder Erdbeeren anbauen und über mindestens 5 Hektar (bis 2009: 2 Hektar) landwirtschaftlich genutzte Fläche bzw. Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen von Sonderkulturen verfügen. Dadurch werden vor allem kleine Betriebe entlastet. Hinzu kommt, dass ab dem Jahr 2010 Kräuter, wie Petersilie und Schnittlauch nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erfasst werden, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen. Aufgrund der beschriebenen Änderungen sind die Flächenergebnisse gegenüber den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2010 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren. Je nach Güte der Ernteschätzungen in den einzelnen Bundesländern sind auch hier einzelne Werte in den Tabellen nicht dargestellt.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2010**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2010 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2010.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2010 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2010 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2010 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2010	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2010 im Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2010	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2010.	Anfang Januar 2011
15	Weinmost	2010	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2010 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2011
16	Feldfrüchte	2010	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2010, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2002 bis 2010 für Deutschland, Herbstsaatflächen für das Erntejahr 2011 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Ende Mai 2011

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2011 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2010 erscheinen.

Gemüse

1.1 Zusammenfassende Übersicht Deutschland

Gemüseart	Fläche ¹⁾			Ertrag je Hektar			Erntemenge ¹⁾		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	ha			dt			t		
Gemüse im Freiland insgesamt ²⁾	112 625	111 072	106 186	X	X	X	3 263 732	3 442 559	3 147 876
Blumenkohl	4 819	4 573	4 491	259,8	283,9	276,3	125 183	129 817	124 071
Brokkoli	2 214	2 244	2 057	139,7	170,6	135,6	30 918	38 272	27 906
Chinakohl	1 006	1 049	1 046	409,7	405,6	399,6	41 213	42 558	41 791
Grünkohl	1 149	934	940	167,6	169,7	170,3	19 250	15 854	16 015
Kohlrabi	2 317	2 353	2 329	308,0	330,2	310,4	71 366	77 691	72 282
Rosenkohl	770	835	721	178,6	206,7	212,2 r	13 741	17 258	15 289
Rotkohl	2 374	2 311	2 213	571,1	618,0	599,1	135 583	142 839	132 590
Weißkohl ³⁾	6 767	6 241	6 130	713,4	809,4	767,6	482 712	505 164	470 550
Wirsing	1 154	1 112	1 065	352,3	346,3	351,7	40 646	38 490	37 443
Eichblattsalat ⁴⁾	862	853	801	259,9	270,3	281,2	22 404	23 042	22 527
Eissalat ⁴⁾	4 585	4 819	4 359	223,3	251,1	231,4	102 371	121 030	100 858
Endiviansalat ⁵⁾	522	(567)	532	314,6	325,5	313,0	16 412	(18 452)	16 656
Feldsalat	2 318	2 262	2 113	90,9	89,1	76,4	21 080	20 149	16 141
Kopfsalat ⁴⁾	2 392	2 213	2 259	295,1	299,9	278,4	70 574	66 382	62 883
Lollosalat ⁴⁾	1 389	1 350	1 285	257,1	265,1	253,8	35 726	35 786	32 620
Radicchio	269	241	259	178,7	246,2	138,5	4 800	5 926	3 588
Römischer Salat (Romanasalat)	1 006	1 020	999	182,2	261,0	252,7	18 329	26 611	25 255
Rucolasalat	637	693	(732)	123,1	122,6	116,9	7 846	8 503	(8 556)
Sonstige Salate	423	434	(531)	154,1	177,8	123,3	6 513	7 723	(6 554)
Spinat	3 528	3 546	3 145	177,1	171,5	157,3	62 472	60 807	49 470
Rhabarber	799	848	788	213,2	231,7	215,2	17 027	19 650	16 949
Spargel (im Ertrag)	18 436	18 190	18 794	50,3	54,0	49,2	92 653	98 193	92 404
Stauden-/Stangensellerie	193	245	249	387,5	432,5	431,1	7 470	10 578	10 734
Knollenfenchel	378	340	452	258,2	275,8	198,2	9 749	9 379	8 967
Knollensellerie	1 536	1 399	1 474	436,1	457,7	418,7	66 997	64 023	61 730
Meerrettich	152	/	/	114,7	116,6	112,4	1 741	/	/
Möhren/Karotten	10 226	10 471	10 367	535,0	544,6	534,3	547 073	570 239	553 972
Radies	3 293	3 410	3 374	279,9	278,2	278,8	92 169	94 852	94 091
Rettich	771	825	765	267,4	297,5	289,0	20 612	24 546	22 096
Rote Rüben (Rote Bete)	1 560	1 524	1 382	397,9	478,6	455,0	62 062	72 944	62 889
Einlegegurken	2 473	2 358	2 589	659,1	747,9	713,0	162 966	176 363	184 587
Schälgurken	347	388	306	279,5	358,3	321,2	9 710	13 912	9 831
Speisekürbisse	1 640	1 689	1 799	234,2	284,7	245,2	38 407	48 081	44 128
Zucchini	1 031	1 039	998	353,2	327,3	341,0	36 415	34 011	34 033
Zuckermais	1 853	1 634	1 853	174,9	201,5	150,2	32 398	32 910	27 835
Buschbohnen	4 640	4 161	3 799	101,9	100,5	103,0	47 308	41 800	39 139
Dicke Bohnen	548	533	412	74,8	74,0	88,4	4 097	3 948	3 639
Stangenbohnen ⁶⁾	134	(133)	126	145,4	213,7	178,9	1 951	(2 834)	2 260
Frischerbsen (ohne Hülsen)	4 784	5 209	3 985	53,2	58,5	54,5	25 443	30 449	21 715
Frischerbsen (mit Hülsen)	481	524	(458)	81,3	72,9	70,5	3 913	3 821	(3 229)
Bundzwiebeln	1 644	1 633	1 698	345,4	444,7	353,1	56 803	72 604	59 963
Speisezwiebeln ⁷⁾	8 942	8 632	8 762	455,9	501,7	441,8	407 602	433 036	387 114
Petersilie ⁸⁾	1 203	1 217	.	200,4	220,6	.	24 100	26 854	.
Porree (Lauch)	2 682	2 419	2 311	370,0	359,8	347,2	99 253	87 042	80 255
Schnittlauch ⁸⁾	697	627	.	214,2	189,4	.	14 935	11 873	.
Sonstige Gemüsearten ⁸⁾	1 684	1 858	1 271	307,2	295,6	326,0	51 736	54 927	41 428

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

3) Einschl. Spitzkohl.

4) Grün- und rotblättrige Sorten.

5) Glattblättrig und Frisée.

6) Auch Prunk- und Feuerbohnen.

7) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

8) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

Gemüse

1.2 Endgültige Ernteschätzung von Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli im Freiland

Land	Jahr	Gemüse insgesamt ¹⁾		Kohlgemüse					
				Blumenkohl			Brokkoli		
		Fläche	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	108 484	31 484 685	4 940	268,3	1 325 458	2 148	153,4	329 427
	2009	111 072	34 425 593	4 573	283,9	1 298 173	2 244	170,6	382 716
	2010	106 186	31 478 764	4 491	276,3	1 240 709	2 057	135,6	279 060
Baden-Württemberg	2009	9 349	2 420 435	152	260,8	39 742	167	166,1	27 821
	2010	9 086	2 181 030	143	262,3	37 384	153	155,1	23 784
Bayern	2009	12 802	5 460 832	312	325,1	101 495	77	197,2	15 162
	2010	12 160	4 872 209	279	280,8	78 434	80	160,1	12 773
Berlin/Bremen ²⁾	2009	130	.	.	.	.	.	.	.
	2010	113	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	5 497	1 204 124	28	207,3	5 812	3	81,3	270
	2010	5 678	1 125 822	27	142,4	3 838	3	44,8	136
Hamburg	2009	430	148 350	14	572,4	7 947	3	158,3	545
	2010	462	143 051	15	370,6	5 448	3	203,7	615
Hessen	2009	6 779	2 151 485	153	300,9	45 955	32	186,6	5 937
	2010	6 570	1 832 751	123	345,0	42 571	31	230,2	7 093
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1 965	541 500	80	71,8	5 774	482	290,7	140 144
	2010	1 747	462 624	75	106,6	8 001	401	177,0	70 931
Niedersachsen	2009	18 371	4 979 450	767	239,9	183 915	.	97,9	.
	2010	17 119	4 573 432	770	242,7	187 000	.	95,8	.
Nordrhein-Westfalen	2009	20 203	5 649 042	999	270,0	269 816	294	184,4	54 134
	2010	19 615	5 356 352	980	263,5	258 211	273	184,2	50 381
Rheinland-Pfalz	2009	18 020	5 902 907	1 199	326,6	391 576	297	.	.
	2010	17 992	5 256 142	1 305	319,7	417 257	272	117,5	32 002
Saarland	2009	136	.	.	.	.	2	.	.
	2010	133	.	.	.	.	1	.	.
Sachsen	2009	4 727	649 012	227	285,7	64 896	2	237,0	516
	2010	3 977	506 380	159	220,0	35 014	3	221,8	628
Sachsen-Anhalt	2009	5 509	1 193 211	69	330,3	22 685	2	.	.
	2010	4 199	1 075 894	49	279,7	13 646	1	.	.
Schleswig-Holstein	2009	5 793	3 628 985	345	297,4	102 589	54	208,6	11 226
	2010	6 129	3 726 280	339	289,4	98 105	67	99,7	6 633
Thüringen	2009	1 361	434 958	226	244,7	55 316	42	116,4	4 850
	2010	1 205	321 586	225	246,4	55 318	40	101,8	4 024

1) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.
Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung)
und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010
sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.
2010: Abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

Gemüse

1.3 Endgültige Ernteschätzung von Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi im Freiland

Land	Jahr	Kohl Gemüse								
		Chinakohl			Grünkohl			Kohlrabi		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	1 011	405,7	410 135	1 024	175,9	180 175	2 265	297,7	674 481
	2009	1 049	405,6	425 578	934	169,7	158 539	2 353	330,2	776 906
	2010	1 046	399,6	417 914	940	170,3	160 146	2 329	310,4	722 817
Baden-Württemberg	2009	65	391,5	25 429	(15)	209,2	(3 191)	120	366,8	44 044
	2010	66	348,4	22 868	11	204,7	2 201	122	254,5	31 120
Bayern	2009	234	496,7	116 413	(11)	.	.	191	348,6	66 620
	2010	244	405,9	98 936	/	.	.	191	279,9	53 417
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	0	.	.	8	109,7	868	22	181,1	3 932
	2010	0	.	.	5	89,9	459	19	162,0	3 153
Hamburg	2009	3	.	.	4	.	.	19	590,6	11 095
	2010	4	.	.	4	226,7	983	17	461,3	7 872
Hessen	2009	37	562,3	20 735	16	245,4	3 843	129	281,0	36 282
	2010	39	557,8	21 876	12	251,0	3 118	63	203,3	12 850
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	.	.	2	137,7	221	5	136,7	681
	2010	0	.	.	2	150,9	250	5	132,7	641
Niedersachsen	2009	228	229,9	52 310	399	115,7	46 153	532	303,9	161 600
	2010	209	208,3	43 521	407	111,9	45 525	486	356,4	173 305
Nordrhein-Westfalen	2009	226	335,5	75 699	430	207,9	89 372	798	303,8	242 404
	2010	199	382,3	76 239	438	213,0	93 252	879	273,3	240 338
Rheinland-Pfalz	2009	206	534,0	110 113	/	.	.	313	469,5	147 031
	2010	224	588,3	132 052	(11)	.	.	373	.	.
Saarland	2009	0	.	.	.	.	.	3	.	.
	2010	0	.	.	3	.	.	2	.	.
Sachsen	2009	1	236,3	332	2	246,2	423	131	230,6	30 098
	2010	4	136,4	508	2	204,2	374	97	217,2	20 987
Sachsen-Anhalt	2009	.	.	.	6	147,5	828	.	.	25 283
	2010	.	.	.	6	110,5	630	.	.	12 939
Schleswig-Holstein	2009	47	455,3	21 609	37	268,1	9 881	21	258,1	5 315
	2010	50	315,7	15 926	29	300,6	8 758	24	234,0	5 501
Thüringen	2009	1	391,6	472	0	112,6	25	7	183,1	1 225
	2010	5	543,7	2 808	0	190,3	48	5	169,2	928

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.4 Endgültige Ernteschätzung von Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse								
		Rosenkohl			Rotkohl			Weißkohl ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	798	171,1	136 604	2 301	570,6	1 313 015	6 471	721,5	4 668 616
	2009	835	206,7	172 578	2 311	618,0	1 428 389	6 241	809,4	5 051 636
	2010	721	212,2	152 892	2 213	599,1	1 325 899	6 130	767,6	4 705 504
Baden-Württemberg	2009	(65)	179,6	(11 759)	181	511,1	92 668	578	760,1	439 569
	2010	60	188,0	11 207	192	537,3	103 328	539	707,1	381 150
Bayern	2009	(35)	.	.	591	676,6	399 961	943	878,2	827 880
	2010	(30)	.	.	573	595,9	341 297	943	737,4	695 065
Berlin/Bremen ²⁾	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	13	73,8	925	73	590,7	43 339	49	275,1	13 605
	2010	11	54,2	585	80	515,0	41 173	44	535,7	23 502
Hamburg	2009	2	.	.	1	.	.	16	805,4	13 017
	2010	3	.	.	2	.	.	11	605,8	6 908
Hessen	2009	29	164,1	4 806	178	471,2	83 739	517	803,6	415 795
	2010	27	169,7	4 538	174	537,5	93 291	497	750,2	372 889
Mecklenburg-Vorpommern	2009	114	198,2	22 621	9	519,5	4 679	41	363,5	14 819
	2010	126	242,7	30 527	9	459,3	4 173	24	380,1	9 263
Niedersachsen	2009	.	134,4	.	63	712,8	44 902	235	991,6	232 635
	2010	.	116,4	.	67	580,7	38 926	217	969,3	210 622
Nordrhein-Westfalen	2009	363	205,3	74 458	681	624,3	425 182	970	634,3	615 418
	2010	239	207,6	49 515	621	609,6	378 737	921	662,1	610 061
Rheinland-Pfalz	2009	/	.	.	(43)	.	.	(81)	380,0	(30 948)
	2010	/	.	.	(38)	284,9	(10 728)	/	234,2	/
Saarland	2009	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	1	.	.	.	.	.	5	.	.
Sachsen	2009	5	132,1	686	45	501,2	22 517	66	669,6	44 406
	2010	5	117,3	627	37	478,7	17 687	52	735,8	38 551
Sachsen-Anhalt	2009	4	156,1	641	9	436,9	4 144	15	482,6	6 998
	2010	4	107,7	390	8	361,8	2 804	13	546,8	7 044
Schleswig-Holstein	2009	158	270,7	42 876	399	682,0	272 219	2 530	882,2	2 231 676
	2010	169	251,4	42 392	393	727,2	286 104	2 571	860,4	2 212 532
Thüringen	2009	3	209,4	706	33	511,6	16 797	194	839,1	162 723
	2010	3	184,2	573	16	353,8	5 614	170	636,9	108 212

1) Einschl. Spitzkohl.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.5 Endgültige Ernteschätzung von Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse			Blattgemüse					
		Wirsing			Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)			Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	1 174	340,8	400 275	.	.	.	4 549	264,4	1 202 720
	2009	1 112	346,3	384 901	853	270,3	230 418	4 819	251,1	1 210 304
	2010	1 065	351,7	374 426	801	281,2	225 272	4 359	231,4	1 008 579
Baden-Württemberg	2009	74	303,8	22 550	174	261,3	45 545	393	323,2	126 874
	2010	64	438,2	28 049	188	264,7	49 877	400	320,0	128 157
Bayern	2009	87	354,3	30 822	174	272,9	47 455	282	345,2	97 282
	2010	91	306,6	27 919	136	246,0	33 516	248	282,4	70 007
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	.	.	.	1	.	.	26	.	.
	2010	.	.	.	1	.	.	26	.	.
Brandenburg	2009	8	242,8	1 993	9	119,8	1 044	18	169,1	3 114
	2010	7	147,9	1 050	7	129,3	893	17	154,7	2 569
Hamburg	2009	6	599,2	3 478	19	286,0	5 529	5	562,9	2 750
	2010	6	443,9	2 818	18	339,5	6 201	4	506,0	2 032
Hessen	2009	74	330,6	24 308	50	.	.	32	291,4	9 442
	2010	90	348,1	31 294	75	.	.	31	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1	170,4	214	2	207,3	330	94	191,4	17 992
	2010	1	181,2	181	1	.	.	56	134,7	7 498
Niedersachsen	2009	91	313,1	28 535	28	.	.	3 381	231,4	782 310
	2010	80	383,2	30 845	24	.	.	2 856	207,5	592 731
Nordrhein-Westfalen	2009	469	350,7	164 379	94	250,5	23 561	478	292,8	139 860
	2010	429	332,6	142 846	99	230,2	22 678	601	271,6	163 286
Rheinland-Pfalz	2009	(74)	.	.	282	285,2	80 510	80	.	.
	2010	63	335,7	21 231	232	339,6	78 660	109	.	.
Saarland	2009	.	.	.	8	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	9	.	.	1	.	.
Sachsen	2009	22	172,2	3 737	5	324,3	1 699	7	343,9	2 503
	2010	5	199,4	943	4	280,4	1 201	7	295,6	2 176
Sachsen-Anhalt	2009	5	250,2	1 161	2	.	.	.	.	2 879
	2010	4	172,4	767	3	.	.	1	.	.
Schleswig-Holstein	2009	189	378,9	71 539	3	126,3	404	2	252,4	593
	2010	208	386,2	80 193	3	149,0	517	3	.	.
Thüringen	2009	8	296,3	2 435	1	240,0	180	0	344,9	66
	2010	11	443,1	4 793	1	196,9	272	0	(474,1)	(37)

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.6 Endgültige Ernteschätzung von Endiviensalat, Feldsalat und Kopfsalat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Endiviensalat (glattblättrig und Frisée)			Feldsalat			Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	480	307,2	147.344	2 024	89,7	181 510	2 667	285,0	760 119
	2009	(567)	325,5	(184 520)	2 262	89,1	201 486	2 213	299,9	663 815
	2010	532	313,0	166 557	2 113	76,4	161 411	2 259	278,4	628 830
Baden-Württemberg	2009	120	363,6	43 771	651	91,0	59 222	290	302,2	87 740
	2010	83	318,1	26 415	614	89,2	54 725	282	295,5	83 223
Bayern	2009	78	322,4	25 108	46	.	.	393	317,1	124 573
	2010	69	304,1	20 976	(39)	.	.	362	269,4	97 497
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	6	.	.	.	.	.	0	.	.
	2010	6	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2009	1	.	.	3	36,8	122	7	132,6	925
	2010	1	.	.	4	55,3	221	4	139,9	586
Hamburg	2009	4	.	.	9	97,0	905	19	321,6	6 110
	2010	6	.	.	10	102,2	1 048	16	418,8	6 854
Hessen	2009	15	202,1	2 972	155	126,6	19 643	78	213,6	16 718
	2010	13	.	.	125	49,2	6 138	90	209,1	18 756
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	114,7	33	37	65,1	2 381	95	433,3	41 352
	2010	0	.	.	0	.	.	126	403,8	50 934
Niedersachsen	2009	16	220,0	3 418	24	100,3	2 433	71	168,9	11 927
	2010	.	128,6	.	/	/	/	64	238,3	15 140
Nordrhein-Westfalen	2009	105	293,1	30 879	(87)	85,7	(7 494)	574	244,2	140 174
	2010	116	277,0	32 001	73	91,1	6 669	577	225,9	130 373
Rheinland-Pfalz	2009	/	356,7	/	1 128	88,8	100 173	659	343,3	226 257
	2010	(187)	334,9	(62 744)	1 080	69,6	75 144	710	306,5	217 764
Saarland	2009	3	.	.	6	.	.	10	.	.
	2010	.	.	.	6	.	.	12	.	.
Sachsen	2009	1	250,8	205	1	121,2	162	11	320,7	3 630
	2010	2	320,3	596	1	75,4	81	11	274,0	2 929
Sachsen-Anhalt	2009	26	.	.	.	.	4 035	1	.	.
	2010	32	.	.	131	87,0	11 440	1	.	.
Schleswig-Holstein	2009	2	.	.	2	.	.	4	171,7	635
	2010	1	.	.	6	.	.	3	224,4	771
Thüringen	2009	0	191,0	14	0	.	.	1	168,1	194
	2010	0	128,3	18	0	37,7	17	1	248,4	127

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.7 Endgültige Ernteschätzung von Lolloalat, Radicchio und Römischen Salat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Lolloalat (grün- und rotblättrige Sorten)			Radicchio			Römischer Salat (Romanasalat)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	1 162	.	.	250	.	.	.	.	.
	2009	1 350	265,1	357 856	241	246,2	59 262	1 020	261,0	266 106
	2010	1 285	253,8	326 197	259	138,5	35 883	999	252,7	252 551
Baden-Württemberg	2009	176	281,0	49 405	56	205,9	11 475	56	241,4	13 580
	2010	159	256,1	40 643	47	178,1	8 371	68	290,4	19 728
Bayern	2009	183	256,6	47 041	(36)	.	.	32	.	.
	2010	136	234,3	31 881	19	.	.	24	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	11	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	11	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	6	111,2	654	0	.	.	1	.	.
	2010	7	116,5	783	0	.	.	1	118,2	68
Hamburg	2009	61	325,3	19 912	.	.	.	14	277,8	3 858
	2010	81	318,0	25 773	28	.	.	15	304,9	4 676
Hessen	2009	64	198,2	12 716	6	.	.	10	.	.
	2010	90	155,7	14 083	8	.	.	11	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1	136,2	165	0	.	.	506	310,0	156 828
	2010	1	.	.	0	.	.	438	290,4	127 137
Niedersachsen	2009	119	209,1	24 891	21	250,0	5 209	.	165,0	.
	2010	96	113,9	10 949	31	/	/	272	164,3	44 735
Nordrhein-Westfalen	2009	336	236,2	79 402	12	174,8	2 172	66	208,7	13 695
	2010	301	216,8	65 297	21	180,0	3 706	102	206,4	21 122
Rheinland-Pfalz	2009	352	312,8	110 071	70	.	.	(57)	.	.
	2010	360	340,3	122 600	/	.	.	/	.	.
Saarland	2009	7	.	.	2	.	.	0	.	.
	2010	8	.	.	1	.	.	1	.	.
Sachsen	2009	25	332,6	8 267	.	393,0	.	.	346,9	.
	2010	25	314,0	8 002	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2009	7	.	.	0	.	.	.	.	.
	2010	7	.	.	0	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2009	1	.	.	.	.	.	1	113,5	108
	2010	2	.	.	0	.	.	1	.	.
Thüringen	2009	2	250,8	424	.	.	.	0	.	.
	2010	1	200,7	273	.	.	.	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.8 Endgültige Ernteschätzung von Rucolasalat, Sonstigen Salaten und Spinat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Rucolasalat			Sonstige Salate			Spinat		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	.	.	.	.	.	.	3 495	175,3	612 821
	2009	693	122,6	85 029	434	177,8	77 235	3 546	171,5	608 075
	2010	(732)	116,9	(85 558)	(531)	123,3	(65 542)	3 145	157,3	494 696
Baden-Württemberg	2009	81	143,1	11 549	52	267,0	13 823	139	136,1	18 918
	2010	80	167,6	13 340	58	175,2	10 120	132	155,4	20 578
Bayern	2009	16	.	.	(21)	.	.	50	151,5	7 587
	2010	20	.	.	(44)	.	.	(54)	134,9	(7 263)
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	11	.	.	–	–	–	7	.	.
	2010	11	.	.	–	–	–	7	.	.
Brandenburg	2009	1	105,5	100	5	.	.	42	49,6	2 092
	2010	3	73,1	195	4	107,4	439	40	3,6	144
Hamburg	2009	27	167,2	4 447	7	.	.	11	132,9	1 401
	2010	62	137,8	8 549	.	.	.	19	210,6	4 000
Hessen	2009	21	.	.	9	.	.	159	225,6	35 943
	2010	21	.	.	12	.	.	99	154,7	15 306
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	.	.	25	109,5	2 732	1	9,7	11
	2010	0	.	.	13	72,9	924	0	34,2	17
Niedersachsen	2009	27	200,0	5 343	42	.	.	250	187,6	46 870
	2010	/	.	.	64	.	.	196	160,7	31 422
Nordrhein-Westfalen	2009	65	135,4	8 819	(22)	.	.	1 265	186,3	235 695
	2010	70	106,3	7 462	13	.	.	1 421	173,6	246 632
Rheinland-Pfalz	2009	441	.	.	242	.	.	(789)	185,2	(146 150)
	2010	/	.	.	(286)	107,8	(30 788)	(646)	161,3	(104 139)
Saarland	2009	.	.	.	3	.	.	2	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2009	.	204,3	.	1	181,4	102	225	173,2	39 012
	2010	1	189,8	230	0	154,3	62	207	158,0	32 763
Sachsen-Anhalt	2009	0	.	.	1	.	.	511	109,2	55 821
	2010	0	.	.	0	.	.	248	.	.
Schleswig-Holstein	2009	1	.	.	3	.	.	2	.	.
	2010	1	82,0	113	2	174,9	342	.	.	.
Thüringen	2009	1	45,5	42	1	282,7	320	94	186,6	17 523
	2010	1	139,6	143	3	258,6	690	45	132,9	5 997

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.9 Endgültige Ernteschätzung von Rhabarber, Spargel und Stauden-/Stangensellerie im Freiland

Land	Jahr	Stängelgemüse								
		Rhabarber			Spargel (im Ertrag)			Stauden-/ Stangensellerie		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	782	234,2	183 022	18 084	48,1	870 647	.	.	.
	2009	848	231,7	196 496	18 190	54,0	981 927	245	432,5	105 776
	2010	788	215,2	169 491	18 794	49,2	924 035	249	431,1	107 341
Baden-Württemberg	2009	77	250,5	19 370	1 769	46,1	81 548	11	335,3	3 614
	2010	66	280,7	18 504	2 046	39,0	79 787	6	382,9	2 237
Bayern	2009	40	301,1	12 060	1 857	56,1	104 153	(9)	.	.
	2010	35	324,5	11 429	1 855	46,8	86 911	/	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	.	.	.	.	.	.	–	–	–
	2010	.	.	.	.	.	.	–	–	–
Brandenburg	2009	5	86,4	455	2 408	56,5	136 039	1	.	.
	2010	6	92,0	527	2 767	53,3	147 486	0	105,2	17
Hamburg	2009	12	.	.	–	–	–	10	468,0	4 741
	2010	9	.	.	–	–	–	8	379,3	3 008
Hessen	2009	63	412,5	25 997	1 847	60,9	112 508	3	.	.
	2010	52	254,4	13 342	1 864	58,0	108 058	2	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	76,4	7	257	34,6	8 885	0	191,4	72
	2010	0	230,0	81	263	34,3	9 038	0	.	.
Niedersachsen	2009	46	214,4	9 822	4 071	60,0	244 276	50	380,0	18 918
	2010	45	242,4	10 934	4 176	57,3	239 473	59	/	/
Nordrhein-Westfalen	2009	305	226,8	69 286	3 161	51,2	161 693	29	317,8	9 278
	2010	310	211,1	65 362	3 077	42,2	129 756	33	320,8	10 731
Rheinland-Pfalz	2009	(259)	185,6	(47 983)	904	57,8	52 271	132	.	.
	2010	(218)	174,3	(38 083)	986	50,5	49 811	135	.	.
Saarland	2009	2	.	.	.	.	.	0	.	.
	2010	2	.	.	.	.	.	1	.	.
Sachsen	2009	19	298,5	5 695	284	32,7	9 291	.	.	.
	2010	26	291,4	7 573	227	29,9	6 783	0	338,5	28
Sachsen-Anhalt	2009	2	.	.	983	40,6	39 936	0	.	.
	2010	2	.	.	843	42,1	35 524	0	.	.
Schleswig-Holstein	2009	9	288,0	2 475	289	36,9	10 661	1	.	.
	2010	.	.	.	327	37,6	12 306	.	.	.
Thüringen	2009	.	224,1	.	348	57,2	19 912	.	.	.
	2010	9	211,2	1 834	335	52,9	17 717	0	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.10 Endgültige Ernteschätzung von Knollenfenchel, Knollensellerie und Meerrettich im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Knollenfenchel			Knollensellerie			Meerrettich		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	.	.	.	1 480	410,6	607 713	133	112,1	14 907
	2009	340	275,8	93 785	1 399	457,7	640 234	/	116,6	/
	2010	452	198,2	89 670	1 474	418,7	617 302	/	112,4	/
Baden-Württemberg	2009	71	264,1	18 855	153	366,5	56 130	/	/	/
	2010	102	220,7	22 527	155	296,8	46 030	/	/	/
Bayern	2009	31	.	.	313	531,9	166 405	/	134,9	/
	2010	(38)	.	.	309	489,4	151 253	/	131,0	/
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	.	.	.	0	.	.	–	–	–
	2010	.	.	.	0	.	.	–	–	–
Brandenburg	2009	2	128,8	255	24	329,9	7 877	21	106,6	2 252
	2010	2	89,2	143	42	415,8	17 454	24	81,5	1 937
Hamburg	2009	.	276,4	.	19	329,0	6 297	–	–	–
	2010	6	169,0	996	19	490,9	9 160	.	.	.
Hessen	2009	5	.	.	67	466,1	31 198	0	.	.
	2010	10	.	.	67	446,5	29 741	0	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1	143,8	78	5	180,8	841	0	.	.
	2010	1	109,8	64	4	183,8	744	0	.	.
Niedersachsen	2009	36	.	.	191	335,1	63 893	.	.	.
	2010	64	.	.	165	345,5	56 988	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	2009	35	209,4	7 336	328	407,4	133 673	/	.	.
	2010	67	181,4	12 140	374	389,3	145 436	/	116,0	/
Rheinland-Pfalz	2009	149	.	.	184	713,3	131 224	–	–	–
	2010	153	198,8	30 502	201	543,7	109 173	/	.	.
Saarland	2009	1	.	.	5	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	5	.	.	–	–	–
Sachsen	2009	3	164,7	475	9	308,8	2 878	–	–	–
	2010	3	214,5	651	11	287,9	3 232	–	–	–
Sachsen-Anhalt	2009	1	.	.	34	390,4	13 457	.	.	.
	2010	1	.	.	46	392,5	17 964	.	.	.
Schleswig-Holstein	2009	4	.	.	65	341,7	22 187	.	.	.
	2010	7	60,0	392	75	353,6	26 551	9	.	.
Thüringen	2009	.	85,2	.	1	261,1	333	.	.	.
	2010	0	/	/	2	/	/	–	–	–

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.11 Endgültige Ernteschätzung von Möhren/Karotten, Radies und Rettich im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Möhren/Karotten			Radies			Rettich		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	10 220	530,7	5 424 044	3 229	274,6	886 860	925	299,5	276 878
	2009	10 471	544,6	5 702 392	3 410	278,2	948 519	825	297,5	245 460
	2010	10 367	534,3	5 539 718	3 374	278,8	940 910	765	289,0	220 957
Baden-Württemberg	2009	836	446,4	373 033	64	171,0	11 029	86	206,0	17 772
	2010	667	421,2	281 145	46	182,4	8 425	85	261,4	22 237
Bayern	2009	952	461,9	439 731	97	228,2	22 233	159	394,5	62 872
	2010	1 037	491,7	510 042	97	212,1	20 636	163	373,1	60 939
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	1	.	.	0	.	.	.	.	.
	2010	1	.	.	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	508	485,7	246 826	6	110,4	670	1	.	.
	2010	523	437,8	229 085	8	89,9	687	1	110,8	65
Hamburg	2009	2	.	.	1	.	.	.	.	.
	2010	1	.	.	1	.	.	.	.	.
Hessen	2009	164	379,0	62 328	113	.	.	3	217,5	709
	2010	170	380,8	64 568	93	.	.	2	221,4	490
Mecklenburg-Vorpommern	2009	159	734,1	116 506	1	24,7	18	0	.	.
	2010	166	826,6	137 007	1	17,8	10	0	32,7	6
Niedersachsen	2009	1 914	641,9	1 228 741	.	.	.	156	296,7	46 135
	2010	1 894	634,1	1 200 838	8	.	.	.	279,7	.
Nordrhein-Westfalen	2009	2 285	566,2	1 293 696	/	165,9	/	26	265,4	6 894
	2010	2 278	533,7	1 215 592	(12)	151,5	(1 837)	22	241,6	5 342
Rheinland-Pfalz	2009	1 889	496,9	938 854	2 767	.	.	376	.	.
	2010	1 752	472,9	828 672	2 782	286,3	796 574	367	.	.
Saarland	2009	6	.	.	0	.	.	0	.	.
	2010	4	.	.	0	.	.	.	.	.
Sachsen	2009	52	674,3	35 112	2	167,0	384	4	249,7	980
	2010	44	580,5	25 499	1	140,6	159	2	295,8	739
Sachsen-Anhalt	2009	713	463,0	330 314	.	.	67 564	0	.	.
	2010	649	458,1	297 504	317	286,1	90 582	.	.	.
Schleswig-Holstein	2009	982	640,9	629 455	6	.	.	.	.	.
	2010	1 176	633,3	744 788	7	.	.	3	.	.
Thüringen	2009	6	418,3	2 645	1	185,1	197	1	364,4	272
	2010	5	434,8	2 142	2	216,5	384	1	224,1	244

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.12 Endgültige Ernteschätzung von Roten Rüben, Einlegegurken und Schälgurken im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse			Fruchtgemüse					
		Rote Rüben (Rote Bete)			Einlegegurken			Schälgurken		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	1 366	418,3	571 133	2 487	631,2	1 569 762	356	321,6	114 453
	2009	1 524	478,6	729 439	2 358	747,9	1 763 633	388	358,3	139 116
	2010	1 382	455,0	628 890	2 589	713,0	1 845 867	306	321,2	98 314
Baden-Württemberg	2009	203	474,9	96 394	135	384,6	51 992	32	/	/
	2010	162	404,8	65 767	(161)	(429,3)	(69 118)	36	421,8	15 047
Bayern	2009	395	627,6	247 610	1 262	873,8	1 102 869	74	362,5	26 765
	2010	406	517,3	209 867	1 392	839,0	1 167 678	80	376,1	30 078
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	265	238,5	63 196	671	713,0	478 482	225	374,5	84 185
	2010	188	369,7	69 559	708	665,9	471 656	122	313,1	38 178
Hamburg	2009	0	.	.	0	.	.	1	.	.
	2010	3	.	.	0	.	.	0	.	.
Hessen	2009	28	393,4	10 860	48	265,2	12 618	2	.	.
	2010	40	389,9	15 536	39	258,9	10 077	2	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1	121,8	143	1	43,2	30	0	.	.
	2010	2	146,5	226	1	109,6	157	0	.	.
Niedersachsen	2009	222	472,2	104 678	55	227,2	12 559	44	282,1	12 295
	2010	248	492,4	121 950	50	180,8	9 040	56	/	/
Nordrhein-Westfalen	2009	264	513,9	135 514	(120)	476,8	(57 285)	(1)	338,4	(343)
	2010	222	491,1	109 019	(154)	502,6	(77 565)	/	354,0	/
Rheinland-Pfalz	2009	(32)	.	.	5	.	.	(2)	.	.
	2010	35	.	.	7	.	.	/	.	.
Saarland	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Sachsen	2009	6	308,5	1 825	1	217,4	324	0	582,9	58
	2010	6	263,6	1 624	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2009	9	266,3	2 488	3	40,9	142	2	26,8	58
	2010	6	.	.	3	89,6	261	1	.	.
Schleswig-Holstein	2009	75	486,0	36 407	0	.	.	0	.	.
	2010	50	295,6	14 669	0	.	.	0	.	.
Thüringen	2009	23	607,1	13 898	55	783,0	42 848	6	184,6	1 058
	2010	13	490,6	6 183	71	486,9	34 690	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.13 Endgültige Ernteschätzung von Speisekürbissen, Zucchini und Zuckermais im Freiland

Land	Jahr	Fruchtgemüse								
		Speisekürbisse			Zucchini			Zuckermais		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	.	.	.	970	.	.	1 522	.	.
	2009	1 689	284,7	480 809	1 039	327,3	340 108	1 634	201,5	329 099
	2010	1 799	245,2	441 283	998	341,0	340 327	1 853	150,2	278 347
Baden-Württemberg	2009	351	201,3	70 571	150	260,0	38 911	618	131,3	81 089
	2010	384	243,1	93 274	171	304,9	52 283	680	94,9	64 530
Bayern	2009	374	216,9	81 222	324	318,4	103 261	259	132,8	34 382
	2010	372	236,7	88 029	191	310,2	59 280	290	134,7	39 070
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	17	.	.	.	.	.	0	.	.
	2010	17	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2009	108	206,2	22 346	6	269,2	1 718	4	69,5	257
	2010	132	147,7	19 535	11	164,3	1 787	5	71,5	370
Hamburg	2009	14	.	.	5	.	.	1	.	.
	2010	18	.	.	6	578,0	3 747	0	.	.
Hessen	2009	105	317,2	33 442	75	196,4	14 741	267	.	.
	2010	107	243,9	26 050	81	660,2	53 367	404	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	6	153,9	873	1	221,1	212	0	.	.
	2010	6	186,4	1 065	1	248,6	239	0	.	.
Niedersachsen	2009	/	221,5	/	43	114,1	4 874	50	71,9	3 569
	2010	120	245,0	29 334	55	230,4	12 761	49	124,9	6 153
Nordrhein-Westfalen	2009	(152)	472,4	(72 040)	92	421,5	38 724	93	69,3	6 459
	2010	(202)	367,4	(74 100)	/	406,2	/	61	65,6	3 993
Rheinland-Pfalz	2009	245	438,5	107 312	326	.	.	333	.	.
	2010	291	189,0	54 924	339	301,3	102 286	350	.	.
Saarland	2009	5	.	.	.	.	.	0	.	.
	2010	5	.	.	1	.	.	.	.	.
Sachsen	2009	23	254,6	5 975	4	293,9	1 059	0	121,0	19
	2010	18	233,2	4 132	5	289,7	1 354	0	164,1	59
Sachsen-Anhalt	2009	51	296,5	15 248	1	.	.	0	.	.
	2010	43	406,9	17 506	1	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2009	64	333,4	21 248	11	247,2	2 744	8	.	.
	2010	83	282,8	23 451	12	.	.	11	.	.
Thüringen	2009	10	220,7	2 212	1	208,4	200	0	118,3	41
	2010	4	108,0	480	1	268,4	168	.	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.14 Endgültige Ernteschätzung von Buschbohnen, Dicken Bohnen und Stangenbohnen im Freiland

Land	Jahr	Hülsenfrüchte								
		Buschbohnen			Dicke Bohnen ¹⁾			Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	4 217	101,2	426 850	.	.	.	165	176,6	29 148
	2009	4 161	100,5	418 004	533	74,0	39 482	(133)	213,7	(28 342)
	2010	3 799	103,0	391 386	412	88,4	36 387	126	178,9	22 595
Baden-Württemberg	2009	73	125,0	9 164	(0)	/	/	44	162,4	7 128
	2010	72	127,4	9 163	/	/	/	44	150,1	6 646
Bayern	2009	403	117,0	47 185	/	.	.	/	.	.
	2010	272	110,7	30 101	/	.	.	/	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2009	0	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	299	68,7	20 515	0	.	.	0	.	.
	2010	306	31,0	9 488	0	.	.	0	.	.
Hamburg	2009	2	.	.	0	.	.	.	.	.
	2010	2	.	.	0	.	.	0	.	.
Hessen	2009	481	108,7	52 318	2	.	.	11	.	.
	2010	519	125,3	64 962	1	.	.	11	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	1	82,9	114	0	96,6	27	0	.	.
	2010	1	92,0	87	0	70,3	28	0	.	.
Niedersachsen	2009	817	101,2	82 666	14	.	.	(2)	.	.
	2010	661	91,1	60 206	11	/	/	/	.	.
Nordrhein-Westfalen	2009	879	133,1	117 042	508	73,0	37 073	29	141,1	4 135
	2010	1 065	122,3	130 288	388	89,8	34 829	35	142,6	5 040
Rheinland-Pfalz	2009	/	.	.	/	.	.	/	.	.
	2010	/	.	.	6	.	.	/	.	.
Saarland	2009	1	.	.	.	.	.	1	.	.
	2010	1	.	.	0	.	.	1	.	.
Sachsen	2009	362	98,3	35 589	.	.	.	.	.	.
	2010	377	84,8	31 929	—	—	—	0	134,8	27
Sachsen-Anhalt	2009	658	57,4	37 748	0	.	.	0	.	.
	2010	324	105,1	34 083	0	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2009	10	117,8	1 194	4	.	.	0	.	.
	2010	12	110,5	1 294	4	.	.	0	.	.
Thüringen	2009	140	73,3	10 301	0	.	.	0	.	.
	2010	79	95,8	7 578	.	.	.	.	.	.

1) Nordrhein-Westfalen: ohne Hülsen

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.15 Endgültige Ernteschätzung von Frischerbsen zum Drusch, Frischerbsen zum Pflücken und Bundzwiebeln im Freiland

Land	Jahr	Hülsenfrüchte						Weitere Gemüsearten		
		Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)			Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)			Bundzwiebeln		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2009	5 209	58,5	304 493	524	72,9	38 207	1 633	444,7	726 038
	2010	3 985	54,5	217 147	(458)	70,5	(32 290)	1 698	353,1	599 625
Baden-Württemberg	2009	15	/	/	46	103,4	4 751	63	232,6	14 547
	2010	.	/	/	.	(88,5)	(3 417)	61	223,8	13 601
Bayern	2009	/	.	.	/	.	.	33	.	.
	2010	–	–	–	/	.	.	57	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2009	–	–	–	.	.	.	0	.	.
	2010	–	–	–	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2009	437	55,7	24 339	1	.	.	9	68,5	588
	2010	426	50,2	21 381	1	12,1	9	5	106,2	540
Hamburg	2009	.	.	.	0	.	.	2	.	.
	2010	–	–	–	0	.	.	2	101,7	220
Hessen	2009	19	.	.	47	.	.	74	.	.
	2010	0	.	.	58	.	.	4	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	.	.	0	.	.	0	35,8	14
	2010	–	–	–	0	50,4	12	1	96,4	59
Niedersachsen	2009	(64)	34,7	(2 213)	(37)	.	.	(113)	217,2	(24 523)
	2010	/	/	/	32	.	.	134	549,8	73 888
Nordrhein-Westfalen	2009	1 129	68,1	76 946	204	88,6	18 062	(23)	246,6	(5 559)
	2010	1 015	66,1	67 081	/	80,1	/	28	280,0	7 833
Rheinland-Pfalz	2009	/	68,4	/	130	.	.	1 235	491,5	606 853
	2010	/	69,8	/	143	.	.	1 311	352,1	461 591
Saarland	2009	.	.	.	0	.	.	0	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Sachsen	2009	2 672	56,8	151 777	0	107,9	7	3	325,5	955
	2010	2 192	50,3	110 264	0	101,1	5	9	339,4	3 115
Sachsen-Anhalt	2009	.	.	28 045	.	.	530	75	323,4	24 390
	2010	.	.	.	.	.	.	83	205,7	17 066
Schleswig-Holstein	2009	187	41,8	7 839	26	76,9	2 025	3	63,2	159
	2010	194	.	.	8	.	.	3	.	.
Thüringen	2009	–	–	–	0	21,4	1	0	206,3	83
	2010	–	–	–	0	/	/	0	271,5	45

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.16 Endgültige Ernteschätzung von Speisezwiebeln, Petersilie und Porree im Freiland

Land	Jahr	Weitere Gemüsearten								
		Speisezwiebeln (Trockenzw. einschl. Schalotten)			Petersilie ¹⁾			Porree (Lauch)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	8 584	455,5	3 909 863	1 135	.	.	2 446	343,3	839 772
	2009	8 632	501,7	4 330 360	1 217	220,6	268 539	2 419	359,8	870 424
	2010	8 762	441,8	3 871 142	.	.	.	2 311	347,2	802 553
Baden-Württemberg	2009	401	376,2	150 967	146	188,1	27 430	150	300,3	45 174
	2010	379	389,0	147 466	.	.	.	147	334,1	49 052
Bayern	2009	1 722	496,0	854 251	176	199,5	35 197	181	374,3	67 714
	2010	1 526	431,1	657 978	.	.	.	(176)	320,1	(56 401)
Berlin/Bremen ²⁾	2009	.	.	.	14	.	.	0	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2009	22	191,8	4 297	19	27,0	504	52	347,3	18 086
	2010	25	158,5	3 983	.	.	.	30	291,0	8 778
Hamburg	2009	0	.	.	27	122,4	3.341	20	409,4	8 279
	2010	1	.	.	.	.	.	18	438,5	8 037
Hessen	2009	1 154	617,0	711 872	104	.	.	135	283,2	38 365
	2010	1 257	486,1	611 317	.	.	.	135	374,7	50 437
Mecklenburg-Vorpommern	2009	5	204,8	958	1	24,2	13	5	220,4	1 115
	2010	5	191,4	919	.	.	.	5	247,5	1 240
Niedersachsen	2009	1 705	534,8	911 845	219	402,6	88 346	413	301,3	124 503
	2010	1 809	485,3	877 905	.	.	.	390	419,8	163 914
Nordrhein-Westfalen	2009	582	438,4	255 225	247	105,8	26 105	782	363,7	284 543
	2010	790	412,7	326 065	.	.	.	680	334,4	227 257
Rheinland-Pfalz	2009	(1 305)	550,3	(718 413)	(188)	204,8	(38 578)	601	432,0	259 621
	2010	(1 178)	498,6	(587 407)	.	.	.	650	320,4	208 204
Saarland	2009	.	.	.	.	.	.	2	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	2	.	.
Sachsen	2009	441	362,0	159 769	11	183,6	2 111	12	185,8	2 203
	2010	409	341,7	139 661	.	.	.	13	294,4	3 954
Sachsen-Anhalt	2009	1 141	423,1	482 767	.	.	1 456	29	348,0	10 023
	2010	1 212	375,2	454 589	.	.	.	32	506,6	16 212
Schleswig-Holstein	2009	18	271,4	4 837	14	105,3	1 525	33	287,2	9 419
	2010	20	228,0	4 507	.	.	.	30	265,1	7 954
Thüringen	2009	133	558,5	74 494	6	78,0	496	3	170,9	507
	2010	149	392,4	58 335	.	.	.	3	141,8	384

1) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.17 Endgültige Ernteschätzung von Schnittlauch und Sonstigen Gemüsearten im Freiland

Land	Jahr	Weitere Gemüsearten					
		Schnittlauch ¹⁾			Sonstige Gemüsearten ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2004/09	636	.	.	.	.	.
	2009	627	189,4	118 732	1 858	295,6	549 273
	2010	.	.	.	1 271	326,0	414 276
Baden-Württemberg	2009	(86)	137,0	(11 782)	141	186,7	26 254
	2010	.	.	.	/	/	/
Bayern	2009	48	178,7	8 639	221	.	.
	2010	.	.	.	161	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2009	2	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2009	1	.	.	105	97,2	10 225
	2010	.	.	.	63	46,9	2 938
Hamburg	2009	5	.	.	31	.	.
	2010	.	.	.	16	376,0	6.158
Hessen	2009	76	.	.	122	.	.
	2010	.	.	.	21	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2009	0	18,1	3	25	20,5	519
	2010	.	.	.	12	67,9	804
Niedersachsen	2009	189	319,8	60 449	363	.	.
	2010	.	.	.	303	342,2	103 791
Nordrhein-Westfalen	2009	171	75,7	12 958	401	.	.
	2010	.	.	.	125	.	.
Rheinland-Pfalz	2009	12	.	.	(186)	.	.
	2010	.	.	.	247	.	.
Saarland	2009	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2009	16	297,5	4 742	17	160,4	2 779
	2010	.	.	.	4	250,8	1 015
Sachsen-Anhalt	2009	.	.	352	41	148,3	6 143
	2010	.	.	.	39	144,6	5 624
Schleswig-Holstein	2009	1	38,2	28	175	.	.
	2010	.	.	.	189	553,3	104 550
Thüringen	2009	1	(22,9)	(22)	1	149,6	111
	2010	.	.	.	1	132,6	83

1) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

2 Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

2.1 Anbauflächen in ha

Land	Jahr	Insgesamt ¹⁾	Gurken	Kohlrabi	Paprika	Radies
Deutschland	D 2004/09	1 431,45	260,67	36,45	36,81	55,14
	2007	1 463,57	258,71	39,23	34,65	63,46
	2008	1 500,41	265,67	36,51	41,40	49,73
	2009	1 475,60	268,54	31,53	42,85	53,83
	2010	1 325,36	216,15	27,84	38,65	54,69
Baden - Württemberg	2009	460,08	55,62	6,20	17,15	17,97
	2010	452,04	51,92	(7,25)	15,20	17,22
Bayern	2009	284,14	56,12	(6,38)	10,44	11,66
	2010	250,49	45,81	4,42	10,02	11,37
Berlin/Bremen ²⁾	2009	1,34	0,04	.	.	.
	2010	1,34	0,04	.	.	.
Brandenburg	2009	51,69	16,71	1,48	1,63	0,52
	2010	43,83	5,90	1,30	1,52	0,60
Hamburg	2009	63,38	12,04	1,97	0,47	0,97
	2010	59,69	10,63	2,38	0,42	2,21
Hessen	2009	56,66	3,22	0,70	1,94	4,43
	2010	44,34	2,61	0,99	1,11	4,30
Mecklenburg - Vorpommern	2009	19,92	1,35	0,22	0,29	0,11
	2010	13,18	1,28	0,15	0,25	0,12
Niedersachsen	2009	115,87	45,42	(2,56)	2,59	(1,08)
	2010	77,14	37,02	/	(1,85)	(0,67)
Nordrhein - Westfalen	2009	241,63	47,85	8,12	3,81	3,35
	2010	198,63	34,85	5,45	3,82	2,79
Rheinland - Pfalz	2009	56,05	2,57	0,55	1,10	10,96
	2010	64,28	2,34	0,25	1,42	12,59
Saarland	2009	3,59	0,19	.	.	.
	2010	3,01	0,24	0,21	.	.
Sachsen	2009	52,14	18,15	1,58	1,69	1,55
	2010	42,63	15,20	1,39	1,45	1,64
Sachsen - Anhalt	2009	6,31	0,87	0,31	0,42	0,29
	2010	5,49	0,78	0,26	0,32	0,26
Schleswig - Holstein	2009	23,05	2,56	0,77	0,69	0,42
	2010	23,12	2,65	0,82	0,69	0,48
Thüringen	2009	39,74	5,83	0,24	0,35	0,41
	2010	46,13	4,88	0,25	0,31	0,36

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Ergebnis von 2008 übernommen.

Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

Noch: 2.1 Anbauflächen in ha

Land	Jahr	Feldsalat	Kopfsalat ¹⁾	Sonstige Salate	Tomaten	Sonstige Gemüsearten ²⁾
Deutschland	D 2004/09	268,48	155,39	.	295,25	.
	2007	266,35	162,79	.	292,97	.
	2008	281,10	175,65	.	307,84	.
	2009	281,31	138,07	96,77 ³⁾	316,06	246,65 ³⁾
	2010	277,77	129,27	114,97 ³⁾	321,89	144,12 ³⁾
Baden - Württemberg	2009	142,44	41,73	47,93	68,30	(62,74)
	2010	137,98	42,75	(58,37)	71,54	49,83
Bayern	2009	56,13	28,97	(14,94)	46,47	53,02
	2010	60,78	23,62	16,12	44,07	34,28
Berlin/Bremen ⁴⁾	2009	.	.	.	0,73	.
	2010	.	.	.	0,73	.
Brandenburg	2009	1,41	0,74	0,65	19,51	9,03
	2010	1,34	0,71	0,55	28,27	3,64
Hamburg	2009	7,46	4,31	8,90	16,39	10,87
	2010	8,54	7,47	10,16	13,73	4,17
Hessen	2009	11,76	1,27	3,29	13,58	16,48
	2010	10,49	2,33	3,10	14,98	4,43
Mecklenburg - Vorpommern	2009	1,42	0,24	0,22	15,15	0,93
	2010	1,23	0,14	0,39	8,87	0,75
Niedersachsen	2009	11,16	1,96	(2,01)	18,27	30,82
	2010	9,51	2,10	(2,34)	17,63	3,35
Nordrhein - Westfalen	2009	30,79	44,69	14,61	49,13	39,29
	2010	29,49	35,51	19,57	44,40	22,75
Rheinland - Pfalz	2009	11,15	7,97	1,09	13,62	7,05
	2010	10,37	9,01	1,40	15,95	/
Saarland	2009	.	.	0,09	0,59	.
	2010	.	.	.	0,57	0,38
Sachsen	2009	3,24	1,38	2,23	11,19	11,12
	2010	3,65	1,15	1,77	10,10	6,30
Sachsen - Anhalt	2009	0,14	0,20	0,05	3,26	0,76
	2010	0,12	0,22	0,05	2,88	0,60
Schleswig - Holstein	2009	2,71	0,75	0,56	12,92	1,67
	2010	2,93	0,80	0,67	12,23	1,85
Thüringen	2009	0,47	3,37	0,22	26,94	1,91
	2010	0,31	3,24	0,24	35,95	0,57

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

3) Ohne Berlin und Bremen.

4) Ergebnis von 2008 übernommen.

Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

2.2 Erntemengen in dt Deutschland

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Gurken	Kohlrabi	Paprika	Radies
D 2004/2009	1 498 980	632 860	15 626	.	14 205
2007.....	1 527 862	611 384	17 717	20 657	14 813
2008.....	1 559 668	639 487	15 666	19 040	16 252
2009.....	1 672 362	730 024	13 279	20 567	12 471
2010.....	1 428 217	484 001	11 056	21 588	11 491

Jahr	Feldsalat	Kopfsalat	Sonstige Salate	Tomaten	Sonstige Gemüsearten ²⁾
D 2004/2009	26 746	74 173	.	602 926	.
2007.....	26 187	80 271	.	625 993	.
2008.....	27 709	79 128	.	650 960	.
2009.....	28 455	64 754	36 377	666 196	100 237
2010.....	26 818	57 205	43 009	732 852	40 197

1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

2) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

Gemüse

3 Gemüseanbau und -ernte zur Vermarktung in Deutschland 1998 bis 2010

Jahr	Einheit	Gemüse insgesamt ¹⁾	Darunter Anbau im Freiland von						
			Spargel ¹⁾	Kohlgemüse		Möhren/ Karotten	Speise- zwiebeln	Eissalat	Kopfsalat
				zusammen	darunter Weißkohl				
Anbaufläche									
1998	ha	.	11 261	22 411	7 186	8 378	6 775	2 884	3 591
1999	ha	.	11 429	22 515	7 350	8 484	6 618	3 924	3 704
2000	ha	96 397	11 597	23 562	6 934	9 375	7 526	4 018	3 263
2001	ha	95 544	12 904	22 355	6 487	8 879	7 197	4 031	2 993
2002	ha	97 999	14 222	22 228	6 449	8 961	6 911	4 596	3 017
2003	ha	103 683	15 106	23 634	7 173	9 255	7 865	4 519	2 918
2004	ha	108 614	16 744	23 737	7 025	10 504	9 111	4 901	3 009
2005	ha	106 193	18 117	21 571	6 108	9 858	7 907	4 260	3 228
2006	ha	108 684	18 408	21 991	6 391	10 043	8 525	4 289	2 623
2007	ha	109 331	18 610	21 275	6 295	10 217	8 388	4 439	2 536
2008	ha	114 125	18 436	22 569	6 767	10 226	8 942	4 585	2 392
2009	ha	112 548	18 190	21 653	6 241	10 471	8 632	4 819	2 213
2010 ²⁾	ha	107 511	18 794	20 992	6 130	10 367	8 762	4 359	2 259
Erntemenge									
1998	1000 t	.	45,5	953,5	475,4	371,9	260,1	66,4	85,3
1999	1000 t	.	45,2	1 056,5	559,5	379,5	262,0	91,9	92,2
2000	1000 t	2 935,6	50,8	995,6	524,2	431,5	316,7	91,0	82,4
2001	1000 t	2 809,8	52,2	912,7	482,8	444,4	287,3	89,7	76,8
2002	1000 t	2 752,9	57,2	849,5	409,4	415,0	292,7	116,0	79,1
2003	1000 t	2 807,4	65,3	950,8	488,1	426,0	271,5	104,9	74,5
2004	1000 t	3 216,2	72,5	976,0	475,6	554,3	425,9	145,9	83,4
2005	1000 t	3 105,8	82,8	896,6	425,4	516,3	364,5	124,8	89,8
2006	1000 t	3 107,2	82,0	895,1	448,6	504,2	337,3	109,2	74,6
2007	1000 t	3 331,5	94,3	926,7	463,7	562,3	377,6	118,3	71,4
2008	1000 t	3 419,7	92,7	960,6	482,7	547,1	407,6	102,4	70,6
2009	1000 t	3 609,8	98,2	1 007,9	505,2	570,2	433,0	121,0	66,4
2010 ²⁾	1000 t	3 290,7	92,4	937,9	470,6	554,0	387,1	100,9	62,9
Ernteertrag									
1998	dt/ha	X	40,4	X	661,6	444,0	383,9	230,4	237,6
1999	dt/ha	X	39,5	X	761,2	447,4	396,0	234,3	249,0
2000	dt/ha	X	43,8	X	755,9	460,3	420,8	226,6	252,6
2001	dt/ha	X	40,5	X	744,2	500,6	399,2	222,5	256,7
2002	dt/ha	X	40,2	X	634,7	463,1	423,5	252,4	262,1
2003	dt/ha	X	43,3	X	680,6	460,3	345,2	232,2	255,3
2004	dt/ha	X	43,3	X	677,1	527,7	467,4	297,7	277,1
2005	dt/ha	X	45,7	X	696,5	523,8	461,0	292,9	278,1
2006	dt/ha	X	44,5	X	702,0	502,0	395,6	254,6	284,3
2007	dt/ha	X	50,7	X	736,6	550,3	450,2	266,6	281,6
2008	dt/ha	X	50,3	X	713,4	535,0	455,9	223,3	295,1
2009	dt/ha	X	54,0	X	809,4	544,6	501,7	251,1	299,9
2010 ²⁾	dt/ha	X	49,2	X	767,6	534,3	441,8	231,4	278,4
Ernteerträge - Sechsjahresdurchschnitte									
2001/06	dt/ha	X	43,1	X	688,8	497,4	416,5	259,6	268,8
2002/07	dt/ha	X	44,9	X	687,3	506,2	424,9	266,3	272,7
2003/08	dt/ha	X	46,4	X	700,3	517,5	430,5	261,4	277,9
2004/09	dt/ha	X	48,1	X	721,5	530,7	455,5	264,4	285,0

Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Gemüse sowie der Gemüseanbauerhebungen.⁹⁾

*) 2000, 2004 und 2008 allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ bei höchstens 12 000 Gemüseanbaubetrieben.

1) Ohne nichtertragfähige Spargelflächen; ab 2006 auch ohne Chicorée.

2) Durch die Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 28.09.2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren
- *Erhebungszeitraum:* Juni bis November eines jeden Jahres
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
- *Erhebungseinheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichterstatter
- *Rechtsgrundlagen:* Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen des laufenden Jahres
- *Zweck der Statistik:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
- *Hauptnutzer/-innen:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstattern; es besteht keine Auskunftspflicht
- *Berichtsweg:* Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Amt des Landes bzw. die Kreiserheberstellen
- *Erhebungsinstrumente:* Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich zufriedenstellend, regional und/oder bei mehreren Merkmalen (auch Bundesergebnis) mit deutlichen Einschränkungen

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Ende Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
- *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* www.destatis.de/publikationen
(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 10 / 643 – 89 72, www.destatis.de/kontakt

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren, EVAS- Nr.: 41242.

1.2 Berichtszeitraum

Die Berichtstermine sind die Monate Juni, August und Oktober/November für Gemüse und Erdbeeren im Freiland. Das Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen wird im November erfasst. Der Berichtszeitraum ist das gesamte Erntejahr.

1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres für Gemüse und Erdbeeren im Freiland, November für Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Gemüse und Erdbeeren wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt.
Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen) und Regierungsbezirke veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Ernteerträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1) und

Beschluss der Kommission vom 1. März 2010 zur Gewährung einer Ausnahme hinsichtlich der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Polen, Portugal und Schweden (ABl. L 51 vom 2.3.2010, S. 24)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Gemüse gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG ist eine Übermittlung der erhobenen Angaben an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Gemüse und Erdbeeren sind die Schätzungen der voraussichtlichen (ohne Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen) und endgültigen Erträge für Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Berichterstattungstermine. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Ebenso können nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind stets die Ergebnisse der letzten, jährlich im Zeitraum Mai bis August durchzuführenden Gemüseanbauerhebung. Nach Vorlage der endgültigen Anbauflächen werden für alle erfragten Gemüsearten die endgültigen Erntemengen in Dezitonnen durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha bzw. kg/m²) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Gemüsemengen für die Berechnung des Beitrages des Gemüses in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernterberichtersteller. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren (§46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach §93 Abs. 3 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit §15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Gemüse und Erdbeeren festgehalten.

3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Gemüse und Erdbeeren lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichtersteller können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vornherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt deshalb auch kein Stichprobendesign.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Gemüsearten eher zufällig. Dieser schwankt insbesondere zwischen den Bundesländern, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur, deutlich.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Gemüseart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Gemüseart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Gemüse und Erdbeeren werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgabenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die Statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse anhand von einheitlichen Liefertabellen an das Statistische Bundesamt, wo aus diesen das Bundesergebnis zusammengestellt wird.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang und eine begrenzte Zahl an Befragten niedrig gehalten.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Gemüseanbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Gemüseart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung der einzelnen Kulturen. Es wird versucht, eine hohe Flächenabdeckung zu erzielen, wegen der Freiwilligkeit der Erhebung ist dies aber nicht bei allen Merkmalen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für Gemüsearten mit geringem Flächenumfang oder die nur von wenigen Betrieben angebaut werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Gemüse und Erdbeeren die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Gemüse und Erdbeeren die Ergebnisse der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung bzw. der Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft (nicht in allen Statistischen Ämtern der Länder) herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin kann auch jährlich das Adressmaterial der für die Gewährung von Direktzahlungen und sonstigen Stützungsregelungen zuständigen Behörden des Bundes und der Länder nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, soweit vorhanden, herangezogen werden.

Eine wesentliche Fehlerursache ist, dass für einzelne Gemüsearten keine oder zu wenige Ernteschätzungen vorliegen. Da die Ernteberichterstattung auf freiwilliger Basis erfolgt und es gleichzeitig eine große Vielfalt an Gemüsearten gibt, gelingt es nicht immer eine ausreichende Zahl an Ernteschätzungen zu bekommen, bzw. beziehen sich die Ernteschätzungen nur auf einen geringen Flächenanteil der jeweiligen Gemüseart. Dadurch wird die Qualität der Ernteschätzungen von Gemüse immer deutlicher beeinträchtigt und erreicht auch im Bundesergebnis bei einzelnen –selbst flächenmäßig bedeutsamen– Gemüsearten kritische Werte.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichtersteller keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstellern und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen versucht geringzuhalten. Dennoch ist es immer schwieriger und aufwändiger, geeignete Berichtersteller zu gewinnen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Entfällt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Entfällt.

4.4 Laufende Revisionen

Entfällt.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Entfällt.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Entfällt.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden Eurostat in der Regel pünktlich zum jeweils rechtlich festgelegten Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Siehe 6.1.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Gemüseanbauerhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zur Gemüseanbauerhebung finden sich im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung. Es bestehen auch Bezüge zur Bodennutzungshaupterhebung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Gemüse
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Gemüseanbauerhebung sind im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gemueseanaubau,property=file.pdf>

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)22899/643 8660
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972
Internet: www.destatis.de/agrar
Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateId=renderPrint.psml__nnn=true